

Verfasserinnen und Verfasser

S. 131–133

aus:

Kunstpfl ege in Bibliotheken – Kür oder Pflicht?

Wege zur Sichtbarmachung
forschungsrelevanter Druckgrafik an der
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Herausgegeben von Sophia Kunze,
Christina Posselt-Kuhli und Antje Theise

Hamburg University Press
Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Dieser Sammelband wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Impressum

BIBLIOGRAFISCHE INFORMATION DER DEUTSCHEN NATIONALBIBLIOTHEK

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

LIZENZ

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Das Werk steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). Ausgenommen von der oben genannten Lizenz sind Abbildungen und sonstiges Drittmaterial.

ONLINE-AUSGABE

Die Online-Ausgabe dieses Werkes ist eine Open-Access-Publikation und ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar. Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Online-Ausgabe archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek (<https://portal.dnb.de>) verfügbar.

DOI <https://doi.org/10.15460/HUP.203>

ISBN 978-3-943423-76-1

COVERGESTALTUNG

Hamburg University Pressw

COVERABBILDUNG

Bildnachweis: v.l.n.r.: 1 und 3: Cornelis Cort (Inventor), Johann Hogenberg (Sculptor), Die Verkündigung, 188 x 260 mm, Kupferstich auf Papier, Köln, Bestand der SUB; 2: Albrecht Dürer, Das große Pferd, 165 x 117 mm, Kupferstich auf Papier, 1505, Nürnberg, Bestand der SUB.; 4: Pieter de Balliu, S. Hieronymus, 260 x 140 mm, Kupferstich auf Papier, vor 1648, Antwerpen, Bestand der SUB; 5: Gillis van Coninxloo (Inventor), Nicolaes de Bruyn (Sculptor), Die Auffindung des Mose, 405 x 657 mm Kupferstich auf Papier, 1601, Bestand der SUB; Hintergrund: Provenienzmerkmal auf dem Karton von Kupfer 234, Bestand der SUB.

SCHRIFT

Alegreya. Copyright 2011: The Alegreya Project Authors (<https://github.com/huertatipografica/Alegreya>). This Font Software is licensed under the SIL Open Font License, Version 1.1. This license is also available with a FAQ at: <http://scripts.sil.org/OFL>

DRUCK UND BINDUNG

Books on Demand – BoD, Norderstedt

VERLAG

Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Hamburg (Deutschland), 2020
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Inhalt

Vorwort	7
<i>Sophia Kunze, Christina Posselt-Kuhli und Antje Theise</i>	
„Hamburg enthält ohnstreitig mehr Kunstsachen als man glaubt“ Endlich sichtbar! Die Kupferstichsammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg	9
<i>Antje Theise</i>	
<i>Non scholae, sed vitae discimus</i>	19
Zur Bedeutung der Kupferstichsammlung für kunsthistorische Forschung und Lehre	
<i>Iris Wenderholm</i>	
Einen verborgenen Schatz heben	27
Zur historischen Einordnung und digitalen Aufarbeitung der Kupferstichsammlung der SUB	
<i>Sophia Kunze und Christina Posselt-Kuhli</i>	
Provenienzforschung an der Universität Hamburg	41
Ein Alleinstellungsmerkmal unter Kooperationsverdacht	
<i>Gesa Jeuthe Vietzen</i>	
<i>Marque non identifiée</i>	47
Über das Erforschen von Provenienzmerkmalen	
<i>Amanda Kopp und Laura Vollmers</i>	
P.S. – von den Initialen zum Hamburger Sammler Peter Simon?	65
<i>Johanna Riek</i>	

Einer charakteristischen Handschrift auf der Spur <i>Anna Lehmkuhl</i>	75
<i>pinxit, sculpsit, vendidit</i> Druckgrafik auf Hamburger Auktionen im 18. Jahrhundert <i>Felix Krebs</i>	87
Von Kunstkammern, Kupferstichen und Handbüchern Das Sammeln von Dürer- und Cranachgrafik um 1800 am Beispiel von J. G. Mönckeberg <i>Alina Hofmann und Svenja Weikinnis</i>	101
Tinte, Tusche und Rötelstift Skizzen nach niederländischer Druckgrafik <i>Mareike Hansen</i>	113
Im Rausch der Lithografie Eine Steindruckerei in Hamburg und ihre Spuren <i>Laura Vollmers</i>	123
Verfasserinnen und Verfasser	131
Bildnachweise	134

Verfasserinnen und Verfasser

MAREIKE HANSEN studierte Kunstgeschichte im Hauptfach und Geschichte im Nebenfach (BA), BA-Arbeit zu *Heimatliebe und Kulturbewahrung. Johan Christian Clausen Dahls norwegische Landschaften*. Ihre Forschungsinteressen bilden die Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit in Großbritannien und Italien und die Kunstgeschichte Skandinaviens.

ALINA HOFMANN, Masterstudium der Kunstgeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Universität Hamburg, Forschungsinteressen: Historische Fotografie, Wissensvisualisierung im 18. und 19. Jahrhundert, iberamerikanische Kunstgeschichte.

GESA JEUTHE VIETZEN, Jun.-Prof. Dr., Studium der Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre. 2008 Promotion über die Preisentwicklung der deutschen Moderne im nationalen und internationalen Kunstmarkt 1925 bis 1955 (Berlin 2011). Von 2008 bis 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin unter anderem bei der Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/-forschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin, der Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und der Forschungsstelle „Entartete Kunst“ am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg. Seit 2017 Liebelt-Stiftungsprofessur für Provenienzforschung in Geschichte und Gegenwart an der Universität Hamburg. Forschungen zum Kunstmarkt, zur Aktion „Entartete Kunst“ und im Bereich Provenienzforschung.

AMANDA KOPP, Bachelorstudium der Klassischen Archäologie und Kunstgeschichte an der Universität zu Köln und der Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne, seit Oktober 2018 Masterstudium am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg. Ihre Forschungsinteressen liegen in der modernen und zeitgenössischen Kunst. Seit Januar 2020 ist sie Teil des Projekts *Barlach 2020 – Denkraum multimedial* der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg.

FELIX KREBS studiert Kunstgeschichte und Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg. Sein Interesse kommt dabei besonders der Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte zu. Er arbeitet zudem am Warburg-Haus und wirkte an einem Ausstellungsprojekt der Abteilung Provenienzforschung der Hamburger Kunsthalle mit.

SOPHIA KUNZE, Dr., Studium der Kunstgeschichte und Geschichte in Hamburg, von 2014 bis 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Stipendiatin des Exzellenzclusters *Bild. Wissen. Gestaltung – Ein interdisziplinäres Labor* der Humboldt Universität Berlin, 2018 Promotion zum Thema *Pathologische Blicke. Bilder bärtiger Frauen zwischen Kunst- und Medizingeschichte*, wissenschaftliche Koordinatorin im Projekt zur Erschließung der Kupferstichsammlung der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

ANNA LEHMKUHL, Masterstudium der Kunstgeschichte in Hamburg und Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre und Nachhaltigkeitswissenschaften in Lüneburg. Seit 2015 studentische Aushilfe in dem Auktionshaus Stahl. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Provenienzforschung und des Hamburger Kunstmarkts.

CHRISTINA POSSELT-KUHLLI, Dr., Studium der Kunstgeschichte, Neueren Deutschen Literaturwissenschaft und Geschichte. 2012 Promotion über *Das Porträt in den Viten Vasaris* (Köln 2013). Von 2007 bis 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Online-Edition von Joachim von Sandrarts *Teutscher Academie* (<http://ta.sandrart.net/de>) an der Universität Frankfurt a. M. und von 2012 bis 2016 am SFB 948 *Helden, Heroisierungen, Heroismen. Transformationen und Konjunkturen von der Antike bis zur Moderne* an der Universität Freiburg i. Br. Seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg. Forschungen zur Gattung Porträt, Kunsttheorie und Quellenkunde, Barockmalerei und Herrscherpanegyrik in Deutschland, Sammlungsgeschichte 17. bis 20. Jahrhundert, Politische Ikonografie.

JOHANNA RIEK studiert Kunstgeschichte im Master an der Universität Hamburg. Ihre Forschungsinteressen finden sich in der Klassischen Moderne, im Feld der Provenienzforschung und im Kunstmarkt des 20. Jahrhunderts.

ANTJE THEISE, M.A. der Lateinischen Philologie und Klassischen Archäologie (1999), MA of Library and Information Science (2004), wissenschaftliche Mitarbeiterin an der LBMV Schwerin (2000–2002), FB Gotha (2002–2004) und HAB Wolfenbüttel (2004–2005), 2005–2020 Referentin für Seltene und Alte Drucke, 2018–2020 stellv. Leiterin der Sondersammlungen in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.

LAURA VOLLMERS studiert Kunstgeschichte im Masterstudiengang an der Universität Hamburg. Zu ihrem Forschungsschwerpunkt der Provenienzforschung und Sammlungsgeschichte schloss sie bereits ihren Bachelorstudiengang an der

Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Universität Zürich mit einer Arbeit zu Provenienzen im Rahmen der Aktion „Entartete Kunst“ am Städel Museum ab. Des Weiteren wirkte sie bereits an der Universität Hamburg und dem Städel Museum an Projekten im Bereich der Provenienzforschung mit.

SVENJA WEIKINNIS hat Kunstgeschichte in Leipzig und Hamburg studiert. Ihre Forschungsinteressen liegen in der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts und der Provenienzforschung. Derzeit schreibt sie ihre Masterarbeit zu Forschungsfragen aus dem Brücke-Museum Berlin.

IRIS WENDERHOLM, Prof. Dr., hat seit 2015 eine Professur für Europäische Kunstgeschichte an der Universität Hamburg inne, wo sie von 2009 bis 2014 als Junior-Professorin tätig war. 2013 bis 2016 leitete sie das DFG-Projekt *natura – materia – artificio. Die Reflexion von Naturmaterialien in bildender Kunst und Kunsttheorie vom 15. bis ins frühe 18. Jahrhundert*. Ihre Publikationen widmen sich der Kunst der Frühen Neuzeit mit einem Schwerpunkt auf materialästhetischen Fragen, in der Lehre engagiert sie sich in Ausstellungsprojekten mit Museen. Seit 2013 ist sie zweite Vorsitzende des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e.V.